Arbeitsstelle für Praxisforschung und Evaluation

Evangelische Fachhochschule Nürnberg

Evaluation der neuen Honorarordnung des Bildungszentrums der Stadt Nürnberg

Abschlussbericht

Arbeitsstelle für Praxisforschung und Evaluation
Evangelische Fachhochschule Nürnberg

Prof. Dr. Joachim König
Markus Maiwald

Arbeitsstelle für Praxisforschung und Evaluation
im kirchlichen, sozialen und Bildungsbereich

Evangelische Fachhochschule Nürnberg
Bärenschanzstraße 4, 90429 Nürnberg
09 11 - 2 72 53 - 710

evaluation@evfh-nuernberg.de
www.evfh-nuernberg.de/evaluation/

Inhalt

Methode 3

Stichproben 6

Befragung der Hauptamtlichen 6
Befragung der Kursleitenden 7
Teilnehmerbefragung 8

Ergebnisse der Befragung der hauptamtlichen Mitarbeitenden und der Kursleitenden 10

Teilnehmerzufriedenheit und Feedback-Bögen 11
Zusätzliche Qualifizierung 12
Wirtschaftlicher Erfolg (Deckungsbeitrag) 13
Weiterlerner-Quote 13
Innovationen 14
Eindrücke und Vorschläge 15
Anpassung der Kriterien an die Fachteams 17
Einfluss der Kursleitendenden auf die Kriterien 18
Zusammenarbeit 19
Bildungspolitische Vertretung 20
Beteiligungsmöglichkeiten an Planungsprozessen 20
Arbeitsklima 21
Engagement und Motivation der Kursleitenden 22
Verwaltungsaufwand 23
Fluktuation und Qualifizierungsniveau der Kursleitenden 24
Auswirkungen auf die Qualität der Kurse 26
Zufriedenheit mit der neuen Honorarordnung 26
Vorteile für die Kursleitenden 28

Ergebnisse Teilnehmerbefragung 29

Die Ergebnisse im Einzelnen 30

Fazit 31

Meinung der Kursleitenden 31
Meinung der hauptamtlichen Mitarbeitenden des Bildungszentrums 33
Meinung der Teilnehmenden 35

Übersicht Mittelwerte 36

Übersicht Kursleitende 36
Übersicht Hauptamtliche 38
Übersicht Teilnehmende 40

Fazit

Insgesamt ergibt sich aus der vorliegenden Untersuchung eine eher negative Bewertung der untersuchten Aspekte der neuen Honorarordnung am Bildungszentrum der Stadt Nürnberg. Durchgängig sind aber auch deutliche Bewertungsunterschiede innerhalb der befragten Gruppen und zwischen ihnen zu erkennen.

Meinung der Kursleitenden

Bei den Kursleitenden haben 267 von 975 Kursleitenden geantwortet. Dies entspricht einer Beteiligung von rund 27%. Vor dem Hintergrund der uns zur Verfügung stehenden Daten zur Grundgesamtheit der Kursleitenden ist davon auszugehen, dass die vorliegende Stichprobe in einem Umfang als **repräsentativ** zu bezeichnen ist, der keine Hinweise auf systematische Verzerrungen der Ergebnisse durch Über- bzw. Untergewichtung einzelner Gruppen innerhalb der Stichprobe liefert.

Die Einschätzung der **Teilnehmerzufriedenheit** variiert unter den Kursleitenden deutlich. Die Befragten sind sich aber einig, dass sich die Teilnehmerzufriedenheit seit Einführung der neuen Honorarordnung nicht erhöht hat.

Zusätzliche Qualifikationen haben aus der Sicht der Kursleitenden positive Auswirkungen auf die Qualität der Kurse. Sie geben aber deutlich zu erkennen, dass die neue Honorarordnung keinen Einfluss auf die Motivation zum Erwerb dieser zusätzlichen Qualifikationen hat.

Der **wirtschaftliche Erfolg** (Deckungsbeitrag) wird von den Kursleitenden als Kriterium für nicht sinnvoll und nicht transparent erachtet. Dasselbe gilt für die **Weiterlerner-Quote**.

Über zwei Drittel der Kursleitenden sehen dies auch bezüglich der **Innovation** entsprechend. Zu einer nennenswerten Erhöhung der Entwicklung neuer Angebote hat dieser Aspekt der neuen Honorarordnung nicht geführt.

Befragt nach wahrgenommenen **Veränderungen, Unzufriedenheiten und Verbesserungsvorschlägen** steht für die Kursleitenden die zu geringe Höhe der Honorare im Vordergrund. Einige geben an, dass Engagement und Motivation gesunken sind. Zudem gibt es bei den Kursleitenden kritische Anmerkungen zu den Kriterien und Vorschläge, andere Kriterien zu entwickeln.

Es gibt ein deutliches Votum für eine **Anpassung der Kriterien an die Spezifika in den Fachteams**. Die Vorschläge hierzu sind vielfältig und legen nahe, dass eine derartige Anpassung mit

großem Diskussionsbedarf verbunden sein wird, um eine für möglichst viele als sinnvoll empfundene Weiterentwicklung der bestehenden Regelung erarbeiten zu können.

Die Kursleitenden sehen Möglichkeiten zur **Beeinflussung der Kriterien** in den Bereichen Qualität (Teilnehmerzufriedenheit, Nachweis einer jährlichen Fort- und Weiterbildung fachlicher und/oder methodischer Art, besondere fachliche und/oder methodische Zusatzausbildung) und Innovation. Vor allem die Teilnehmerzufriedenheit ist aus Sicht der Kursleitenden hierbei ein Aspekt, auf den sie Einfluss nehmen können. Beim wirtschaftlichen Erfolg und diesbezüglich vor allem beim Deckungsbeitrag sieht die Mehrheit der Kursleitenden keine Einflussmöglichkeiten.

Seit der Einführung der neuen Honorarordnung können die Kursleitenden keine Veränderungen hinsichtlich **ihrer Beteiligungsmöglichkeiten an Planungsprozessen** erkennen.

Die Kursleitenden stimmen der Aussage, dass die Einführung der neuen Honorarordnung negative **Auswirkungen auf das Arbeitsklima** hatte, eher zu, wobei es vor allem bei dieser Frage besonders deutliche Beurteilungsunterschiede gibt.

Die Kursleitenden beurteilen die **Zusammenarbeit** mit dem Bildungszentrum, vor allem mit dem eigenen Fachteam, ganz überwiegend positiv. Sie „**stehen größtenteils nach wie vor hinter dem Bildungszentrum“**, vor allem hinter ihrem Fachteam, und sind überwiegend **motiviert**, auch weiterhin am Bildungszentrum engagiert mitzuarbeiten.

Eine erhöhte **Fluktuation von Kursleitenden** wird mehrheitlich wahrgenommen. Die vorliegenden Zahlen, die die Anzahl der Kursleitenden je Semester dokumentieren, legen nahe, dass es kurz nach der Einführung der neuen Honorarordnung in der Tat zu einem gewissen Einbruch kam, der inzwischen aber überwunden erscheint.

Zu den **Auswirkungen der neuen Honorarordnung auf das Qualifizierungsniveau** der Kursleitenden gibt es einzelne Hinweise, die sowohl in positiver als auch in negativer Hinsicht deutlich auseinander gehen. Ein einheitliches Bild an Einschätzungen ist nicht zu erkennen.

Die Kursleitenden sind überwiegend nicht der Meinung, dass die Einführung der neuen Honorarordnung **Auswirkungen auf die Qualität** der Kurse hat.

Mit den Entwicklungen bezüglich der **Differenzierung und Höhe der Honorare** sind die Kursleitenden nicht zufrieden. Das derzeit gültige Verfahren wird in dieser Hinsicht überwiegend als nicht gerecht beurteilt. Die Absenkung der Honorarsätze findet nur wenige Befürworter Dass die neue Honorarordnung **Vorteile für die Kursleitenden** bringt, sehen diese nicht so.

Meinung der hauptamtlichen Mitarbeitenden des Bildungszentrums

Mit rund 32% liegt die Beteiligung der hauptamtlichen Mitarbeitenden des Bildungszentrums leicht über der der Kursleitenden. 26 von 80 Mitarbeitenden haben geantwortet. Vor dem Hintergrund der uns zur Verfügung stehenden Daten zur Grundgesamtheit der Hauptamtlichen ist davon auszugehen, dass die vorliegende Stichprobe in einem Umfang als **repräsentativ** zu bezeichnen ist, der keine Hinweise auf systematische Verzerrungen der Ergebnisse durch Über- bzw. Untergewichtung einzelner Gruppen innerhalb der Stichprobe liefert.

Die Einschätzungen zur **Teilnehmerzufriedenheit** sind auch bei den Hauptamtlichen sehr unterschiedlich. Einhellig besteht allerdings die Meinung, dass sich die Teilnehmerzufriedenheit seit Einführung der neuen Honorarordnung nicht erhöht hat.

Wirtschaftlicher Erfolg (Deckungsbeitrag) wird als Kriterium für nicht sinnvoll erachtet.

Die Mehrheit der befragten Hauptamtlichen sieht auch in der **Weiterlerner-Quote** kein sinnvolles und transparentes Kriterium zur Festlegung der Höhe der Honorare. Zudem erkennen sie bisher überwiegend keine Erhöhung der Weiterlerner-Quote.

Bezüglich der **Innovation** sind die hauptamtlichen Mitarbeitenden geteilter Meinung, mehrheitlich äußern sie sich aber eher leicht zustimmend. Zu einer nennenswerten Erhöhung der Entwicklung neuer Angebote hat dieser Aspekt der neuen Honorarordnung nicht geführt.

Befragt nach wahrgenommenen **Veränderungen, Unzufriedenheiten und Verbesserungsvorschlägen** monieren die Hauptamtlichen in erster Linie den hohen Verwaltungsaufwand, die als unpassend wahrgenommenen Kriterien und die Schwierigkeit, Kursleitende zu halten und vorhandene Kursleitende für Neues zu gewinnen bzw. neue Kursleitende zu finden.

Es gibt ein deutliches Votum für eine **Anpassung der Kriterien an die Spezifika in den Fachteams**. Die Vorschläge hierzu sind vielfältig und legen nahe, dass eine derartige Anpassung mit großem Diskussionsbedarf verbunden sein wird, um eine für möglichst viele als sinnvoll empfundene Weiterentwicklung der bestehenden Regelung erarbeiten zu können.

Die Hauptamtlichen sind mehrheitlich der Meinung, dass die Kursleitenden **Einfluss auf die Kriterien** in den Bereichen Qualität und Innovation haben. Die Einflussmöglichkeiten im Bereich des wirtschaftlichen Erfolges werden allerdings in vergleichbarer Deutlichkeit negativ eingeschätzt.

Seit der Einführung der neuen Honorarordnung gibt es aus Sicht der Hauptamtlichen keine Veränderungen hinsichtlich der **Beteiligungsmöglichkeiten an Planungsprozessen für die Kursleitenden**.

Die Befragten stimmen der Aussage, dass die Einführung der neuen Honorarordnung negative **Auswirkungen auf das Arbeitsklima** hatte, eher zu, wobei es erkennbare Beurteilungsunterschiede gibt.

Hauptamtliche konstatieren negative Auswirkungen der neuen Honorarordnung auf das **Engagement der Kursleitenden**.

Der **Dokumentationsaufwand und der Kommunikationsbedarf** mit den Kursleitenden wird von den Hauptamtlichen überwiegend als hoch angesehen, Verwaltungsaufwand und Nutzen stehen nach ihrer Meinung in keinem sinnvollen Verhältnis zueinander. Eine **Unterstützung durch geeignete Software** fehlt der Mehrheit der hauptamtlichen Mitarbeitenden, wobei es auch hier ganz deutliche Beurteilungsunterschiede gibt.

Eine erhöhte **Fluktuation von Kursleitenden** wird mehrheitlich wahrgenommen. Die vorhandenen Zahlen, die die Anzahl der Kursleitenden je Semester dokumentieren, legen nahe, dass es kurz nach der Einführung der neuen Honorarordnung in der Tat zu einem gewissen Einbruch kam, der inzwischen aber überwunden erscheint.

Zu den **Auswirkungen der neuen Honorarordnung auf das Qualifizierungsniveau** der Kursleitenden gibt es einzelne Hinweise, die sowohl in positiver als auch in negativer Hinsicht deutlich auseinander gehen. Ein einheitliches Bild an Einschätzungen ist nicht zu erkennen.

Die Hauptamtlichen sind überwiegend nicht der Meinung, dass die Einführung der neuen Honorarordnung **Auswirkungen auf die Qualität** der Kurse hat.

Bezüglich der **Differenzierung und Höhe der Honorare** sind die Hauptamtlichen mehrheitlich der Meinung, dass die Kursleitenden das derzeit gültige Verfahren überwiegend als nicht gerecht beurteilen. Die Mehrheit der Hauptamtlichen ist mit der neuen Honorarordnung nicht zufrieden. Die Absenkung der Honorarsätze findet nur wenige Befürworter Dass die neue Honorarordnung **Vorteile für die Kursleitenden** bringt, sehen die Befragten überwiegend nicht.